

# Es geht um unser Geld - werden Sie Mitglied bei ver.di!

## Aufruf der BDP-Mitglieder in der Bundesfachkommission PP/KJP

Derzeit führt ver.di für ihre Mitglieder entscheidende Entgelttarifverhandlungen im Öffentlichen Dienst.

Die Tarife TVöD und TVL betreffen fast alle angestellten Dipl.-Psych., PP, KJP!

Das Einkommensniveau im Öffentlichen Dienst und im Gesundheitswesen muss deutlich verbessert werden.

PsychologInnen und PsychotherapeutInnen haben berechnete Einkommensforderungen, die sich unter anderem aus dem Aufwand für ihre berufliche Qualifizierung herleiten.

Solidarisch mit allen Berufsgruppen haben wir nur mit ver.di die Chance unsere Interessen durchzusetzen. Deshalb: Heraus der Zuschauerrolle!

Wir rufen alle angestellten Dipl.-Psych., PP, KJP und PiA auf, jetzt Mitglied bei ver.di zu werden und damit auf die laufenden Verhandlungen positiv Einfluss zu nehmen.

### *Die BDP-Mitglieder der ver.di-Bundesfachkommission PP/KJP*

In einem Schreiben hat sich Laszlo Pota, Mitglied der Bundesfachkommission, an die Mitglieder des BDP gewandt. Darin heißt es:

„Wir, die Bundesfachgruppenmitglieder der ver.di haben uns als BDP-Mitglieder und Mitglieder unterschiedlicher Therapieverbände bewusst in der Gewerkschaft engagiert, da wir u.a. dringend die längst überfällige, eindeutige tarifliche Eingruppierung erreichen wollen. Dies geht nur mit der Gewerkschaft, die die Tarifverhandlungen führt und die Entgeltordnung aufstellt.“

Klaus Thomsen, Mitglied der Tarifverhandlungsgruppe der Damp-GmbH, konnte die Erfolge wie bereits im Report 2/08 beschrieben, nur erreichen aufgrund einer bestens organisierten und sich solidarisierenden Gruppe von Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen. Die Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sind bei der Damp-GmbH den Fachärztinnen und Fachärzten gleichgestellt. Die Tarifverhandlungserfolge bei Damp in Nord- und Ostdeutschland sind nur gelungen, weil die Kolleginnen und Kollegen dort zu 70 bis 95 % in der ver.di gewerkschaftlich organisiert sind. Bei knapp 100 Kolleginnen und Kollegen ist dieser hohe Organisationsgrad sicherlich einfacher zu erreichen als bei den Tausenden angestellten BDP-Mitgliedern. Wir müssen jedoch darauf hinweisen, dass wir unsere berechtigten Forderungen nur mit einem höheren Organisationsgrad in der ver.di - zusätzlich zum BDP - erreichen werden.

Der BDP pflegt seit vielen Jahren eine gute Kooperation mit Gewerkschaften. Andere Verbände und Kammern suchen erst seit jüngerer Zeit diese Zusammenarbeit. Gemeinsam mit ver.di bzw. den Vorgängern hat der BDP für Psychologinnen und Psychologen, für Psycho-

therapeutinnen und -therapeuten in der Vergangenheit einiges erreicht. Dazu gehört u.a. die Erhöhung von Minutenwerten für die Psychologen in Psychotherapiestationen, das verbriefte Recht zur Stationsleitung und die Anerkennung der früheren Arbeits- und Erfahrungszeiten ostdeutscher Kolleginnen und Kollegen. Die Gewerkschaft unterstützte uns bei der großen Demonstration für ein PsychThG. Mit ihr zusammen erwirkte der BDP, dass das PsychThG überhaupt auch für angestellte und beamtete Psychologen gilt.

Die ver.di wird in die Verhandlungen für eine neue Entgeltordnung die Forderung nach Gleichstellung der PsychotherapeutInnen mit den FachärztInnen einbringen und sich für eine angemessene Vergütung und Stellung der PiA einsetzen. Auch die Absicherung von Dipl.-Psych.-Stellen behalten wir weiterhin im Blick.

Wir hoffen, dass die BDP-Kolleginnen und -Kollegen erkennen, dass hier nicht nur neue zusätzliche Forderungen an ihr finanzielles Engagement gestellt werden. Tarifliche Beratung, Organisation von Demonstrationen und Streiks sind nicht ohne monetäre Rücklagen und personelle Mitgliedschaften möglich.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, durch die Veränderungen der Tariflandschaft sind wir in allen Bereichen als Angestellte und Freiberufler betroffen. Denn die tarifliche Einbindung wirkt sich auch auf den Punktwert im Gesundheitsbereich und auf die Honorare auf dem freien Markt aus. Daher ist es wichtig, uns im BDP und bei ver.di zu organisieren! Werben Sie bitte auch im Kollegenkreis neue Mitglieder. Die Sektion Angestellte und Beamtete Psychologen hat aus diesem Grunde bereits 2007 ein Projekt „Heimat“ ins Leben gerufen, bei dem verstärkt nach ideellen Werten für die Psychologenschaft im BDP geschaut wird. Zukunftsvisionen, die in nicht allzu ferner Zeit versprechen Realität zu werden, wie die von einem Haus der Psychologie in Berlin und einer eigenen Hochschule, gehören dazu.“